Pädagogische Konzeption

Gemeindekindergarten St. Veit im Pongau

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Einleitung 4
Chronik 8
Allgemeines 10
Unsere Kindergartengruppen 14
Anmeldung und Eingewöhnung 16
Unser Tagesablauf - von früh bis spät 18
Ein ganzes Jahr und noch viel mehr 22
Erziehungspartnerschaft 24
Bei uns geht's lustig zu 26
Jahresthema 26
Geburtstag 28
Ich bin ich und du bist du 30
Auf die Plätze fertig los … 32
Der Fantasie Flügel verleihen 34
Auch die Jüngsten werden groß 36
Unsere Schulanfänger 38
Kleine Forscher entdecken die Welt 40
Do you speak English? – Yes, I do! 42
Frühkindliche Sprachförderung 44
Musikalische Früherziehung 46
So verstehen wir unsere Aufgabe als Kindergartenpädagoginnen 48
Nur gemeinsam sind wir stark 50

Vorwort des Bürgermeisters

„Dinge, die man als Kind geliebt hat, bleiben im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter. Das Schönste im Leben ist, dass unsere Seele nicht aufhört an jenen Ort zu verweilen, wo wir glücklich waren.“

Kathlil Gibran

Der erste Tag im Kindergarten bedeutet für viele Kinder einen Schritt in eine neue Situation und in die Selbständigkeit.

Das Loslassen von Mama und Papa, neue Kinder und die neue Umgebung kennen zu lernen bewirkt eine neue Sicht der kleinen Lebenswelt. Zuneigung, Toleranz, Fürsorge und das Miteinander sind ganz wichtige Faktoren, welche die pädagogische Arbeit unseres Kindergartenteams ständig begleiten. Diese Faktoren sind es auch die unsere jüngsten Gemeindebürger brauchen um in einer sicheren, geordneten und vertrauten Umgebung aufwachsen zu dürfen.

Als Bürgermeister darf ich stolz sein, dass in unserem Kindergarten durch ein hochmotiviertes Team von bestens ausgebildeten Kindergartenpädagoginnen in modernen, kindergerechten Räumlichkeiten und Außenanlagen die Ziele der Kindergartenbetreuung mit viel Elan und Kreativität umgesetzt werden.

Mir ist es bewusst, dass die Eltern großes Vertrauen in die hervorragende Arbeit der Kindergartenpädagoginnen mit ihren Kindern setzen. Mit dem vorliegenden pädagogischen Konzept soll Euch, liebe Eltern, ein noch besserer Einblick in die professionelle Arbeit unserer Kindergartenpädagoginnen ermöglicht werden. Der ganze Erfolg in unserem Kindergarten wird am Glück und an der Zufriedenheit unserer kleinsten Gemeindebürger gemessen werden.

Ich danke allen, die an diesem Konzept mitgewirkt haben, ganz besonders unserer Kindergartenleiterin Viktoria Lindenthaler und wünsche unserem Kindergartenteam viel Erfolg bei der Umsetzung.

Euer Bürgermeister

Manfred Brugger

Kinder sind …

einzigartig
schutzbedürftig
glücklich
kreativ
faszinierend
aktiv
liebenswürdig
herausfordernd
intelligent
neugierig
spontan
wissbegierig
fantastisch
bewegungsfreudig
verspielt
sensibel
selbstbewusst
mutig
offen
unsere Zukunft

Herzlich Willkommen bei uns!

Wir freuen uns, Dir unseren Kindergarten vorstellen zu dürfen!

Schön, dass Du Dir die Zeit nimmst, um unser Haus, unsere Werte und Inhalte kennenzulernen.

Grundsätzliches zu unserem Konzept:

- Das DU ist der vertraute Umgangston in unserem Haus. Wir wollen Euch damit keinesfalls respektlos begegnen. Sehr oft sind wir die ersten beständigen Bezugspersonen, mit denen Euer Kind außerhalb der Familie in Kontakt tritt. Wir haben die besten Erfahrungen damit gemacht, den dem Kind bekannten und vertrauten Tonfall auch mit den Eltern zu pflegen und keine künstliche Distanz aufzubauen. Damit unser Konzept stimmig ist und zu uns passt, begegnet Euch auch hier das vertraute DU.
- Immer wieder gibt es Unsicherheiten wie wir angesprochen werden sollen: heißt es denn nun „Frau Kindergartenpädagogin“, Elementarpädagogin“, oder doch „Tante“? Generell ist es am stimmigsten einfach den Vornamen zu verwenden. Wenn es um die Berufsbezeichnung geht, haben wir uns der Einfachheit halber darauf geeinigt, dass „Kindergärtnerin“ sehr geläufig und für uns im Gespräch miteinander wunderbar vertretbar ist.
- Um gleich beim Thema „Einfachheit“ zu bleiben: Wir möchten, dass Du mit Freude und Neugier durch unser Konzept blättern kannst. Um den Lesefluss zu erhalten und Dich nicht mit „männlich/weiblich-Bezeichnungen“ zu bremsen, haben wir bewusst in diesem Werk darauf verzichtet zu gendern. In jedem auftretenden Fall dürfen sich in diesem Konzept beide Geschlechter angesprochen fühlen!

In diesem Sinne wünschen wir Dir einen bunten ersten Eindruck von unserem Kindergarten!

ES WAR
EINMAL

Chronik des Kindergartens in St. Veit

Die Kinderbetreuung hat in unserer Gemeinde eine lange Tradition:

1973 wird im Kellergeschoß der Volksschule die erste Kindergartengruppe eröffnet.

1977 wird ein Erweiterungsbau errichtet. Der Kindergarten ist nun zweigruppig.

1993/94 wird der Platz schon wieder entschieden zu eng. Im Herbst 1994 öffnet der neu gebaute Kindergarten an seinem heutigen Standort seine Pforten. 3 Gruppen gehen in Betrieb. In weiser Voraussicht wurde der neue Kindergarten für 4 Gruppen und die benötigten Turn- und Ausweichräume gebaut.

2014 können auch 4 Kindergartengruppen den Bedarf nicht mehr abdecken. Über die Sommermonate entsteht ein Zubau, der bereits Ende September in Betrieb gehen kann.

2014 wird aus der Wichtelstube die Käfergruppe, diese Kleinkindgruppe bezieht im Neubau, neben der Kindergartengruppe, ihre neuen Räume.

2018 wird der Platz in der Käfergruppe zu eng, und es wird eine weitere Kleinkindgruppe eröffnet: die Mäusegruppe. Beide Kleinkindgruppen bieten pro Tag 16 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

Im Herbst 2020 wird an einem neuen Standort, dem ehemaligen Seniorenheim am Marktplatz, eine weitere Kleinkindgruppe und eine Kindergartengruppe eröffnet.

Was 1973 mit 37 Kindern und zwei Betreuerinnen begann, wurde durch das beständige Wachstum von St. Veit zu dem, was Ihr heute vor Euch seht:

Ein 5-gruppiger Kindergarten mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren und 2 Kleinkindgruppen für unsere Jüngsten. Und an unserem zweiten Standort 1 Kindergartengruppe mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren und 1 Kleinkindgruppe mit Kindern 1-3 Jahren

Derzeit kümmern sich insgesamt 16 Pädagoginnen und 5 Helferinnen um das Wohl von rund 150 Kinder pro Tag.

Allgemeines:

Gemeindekindergarten St.Veit/Pg
Leitung: Desiree Hacksteiner
Astenweg 4 und Markt 4
5621 St.Veit/Pg
Tel: 06415/5392
Handy: 0664/78029931
E-Mail: kg@stveitpongau.gv.at

Rechtsträger: Marktgemeinde St.Veit/Pg
Bürgermeister: Manfred Brugger
Markt 12
5621 St. Veit/Pg
Tel: 06415/ 4324-0

E-Mail: gemeinde@stveitpongau.gv.at

Eure Nummer direkt in die Gruppe:

Eichhörnchengruppe:	0664/78029932
Igelgruppe:	0664/78029933
Katzengruppe:	0664/78029934
Schmetterlingsgruppe:	0664/78029935
Hasengruppe:	0664/78029936
Bärengruppe:	0664/78029937

Öffnungszeiten Kindergarten Astenweg:

Montag bis Donnerstag: 6.30 – 17.00
Freitag: 6.30 – 16.00

Öffnungszeiten Kindergarten Markt:

Montag bis Freitag: 6.30 – 13.00

Kindergartenpflicht:

Für Kinder im letzten Jahr vor dem Schuleintritt ist der Besuch des Kindergartens derzeit verpflichtend und für Euch kostenlos. Beim Fehlen eines Schulanfängers muss eine schriftliche Entschuldigung bei der jeweiligen Kindergartenpädagogin abgegeben werden.

Ferienregelung:

In den Weihnachtsferien, Pfingsten, am Tag des Betriebsausfluges und an den gesetzlichen Feiertagen ist der Kindergarten geschlossen.

In den Semesterferien, Osterferien und den Sommerferien ist eine Gruppe für Kinder von berufstätigen Eltern im Kindergarten Astenweg geöffnet.

Die Anmeldung für die Betreuung in den Semesterferien, Osterferien und Sommerferien geschieht durch ein Anmeldeformular, welches einige Wochen vor den Ferien zum Ausfüllen im Büro abgeholt werden kann.

Kindergartenbeitrag:

Halbtags: 6.30 – 13.00 Uhr → derzeit 94,75 € (geringe Tarifanpassungen möglich)
Ganztags: 6.30 – 17.00 Uhr → derzeit 138,00 € (geringe Tarifanpassungen möglich)

Zusätzlich 1x jährlich Kostenbeitrag von 25 € für Bastel- und Verbrauchsmaterial, kleine Geschenke zu Festen (Nikolaus, Ostern), besondere Jause an Festtagen,...

Bei Bedarf fallen zusätzliche Kosten für das Mittagsessen und/oder die Ferienbetreuung, sowie für Zusatzangebote wie musikalische Früherziehung oder Englisch (bei separater Anmeldung) an.

Mittagessen:

Das Mittagessen wird vom Landeskrankenhaus St.Veit geliefert und kostet derzeit 4,20 € pro Mahlzeit.

Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt bis Freitag (12.00 Uhr) der Vorwoche, durch das Eintragen auf der ausgehängten Teilnehmerliste. Tagesaktuell kann das Essen nicht bestellt oder abgemeldet werden.

Bus:

Für alle Kinder, die einen weiten Weg zum Kindergarten haben, ist ein Busunternehmen organisiert, welches die Kinder morgens abholt und mittags wieder zurückbringt. Die Kosten für den Bus werden zur Gänze von Land und Gemeinde übernommen.

Unsere Kindergartengruppen

Um den Kindern bei der Orientierung in unserem Haus zu helfen, hat jede unserer Gruppen einen Tiernamen.

Gruppen:

- Hasengruppe
- Igelgruppe
- Katzengruppe,
- Eichhörnchengruppe
- Schmetterlingsgruppe
- Bärengruppe

Die Bärengruppe findet ihr im Kindergarten Markt. Dort steht neben dem sehr geräumigen Gruppenraum für die Kinder zum Turnen und Bewegen noch ein Bewegungsraum im Obergeschoß und ein schöner Garten zur Verfügung.

Die Gruppenräume haben eine Fläche von jeweils 50 m^2 und bieten vielseitige Möglichkeiten für die pädagogische Arbeit. Sämtliche Bewegungs- und Ausweichräume werden für Geburtstage, Feste, Zahngesundheitserziehung, Expertenbesuche, Englischeinheiten, musikalische Frühförderung uvm. genützt.

Jene Kinder, die zu Mittag eine Ruhephase benötigen, haben die Möglichkeit zu schlafen bzw. zu rasten, damit sie frisch und munter in den Nachmittag starten können.

Nun könnt Ihr Euch bestimmt vorstellen, dass auch in solch einem großen Haus der Platz manchmal eng wird.

Zusätzlich zu unserem pädagogischen Fachpersonal kümmern sich 4 Reinigungskräfte täglich um die Raumpflege des gesamten Kindergartens und sorgen somit für eine ordentliche, saubere Umgebung.

Für alles rund um die Instandhaltung des Kindergartens dürfen wir auf die Unterstützung durch die Mitarbeiter des Bauhofs zählen.

KINDERGARTEN
ST. VEIT

Anmeldung und Eingewöhnung

Die Anmeldung für den Kindergarten findet in den Semesterferien statt. Dabei erkundet Ihr am Schnuppertag mit Eurem Kind den Kindergarten, habt die Möglichkeit Informationen einzuholen und lernt gleichzeitig das neue Betreuungsumfeld kennen.

Im Mai erhält jedes Kind einen Brief, worin sich eine Einladung für einen Vormittag der späteren Kindergartengruppe des Kindes befindet. Erste Kontakte zu anderen Kindern können erlebt werden und das Kind trifft zum ersten Mal seine Kindergartenpädagogin.

Bevor wir dann im Herbst so richtig starten, findet im Juni ein Elternabend für die Eltern unserer neuen Kinder statt. Bei dieser Gelegenheit erfahrt Ihr Wichtiges zum Kindergartenbeginn.

Ab Mitte Oktober bieten wir Eingewöhnungsgespräche an. Der Austausch zwischen Euch und uns ist besonders wichtig. Durch Gespräche, die wir miteinander führen, entsteht die wertvolle Basis für beste Zusammenarbeit zum Wohl Eures Kindes.

Bei einem Mangel an Betreuungsplätzen werden die zur Verfügung stehenden Plätze nach folgenden Kriterien vergeben:

- Wohnsitz in St.Veit/Pg
- Kinder im verpflichtenden letzten Kindergartenjahr
- Kinder, bei denen aus schwerwiegenden Gründen der Besuch des Kindergartens geboten erscheint
- Berufstätigkeit der Erziehungsberechtigten
- Kinder, die vom Alter her dem Schuleintritt am nächsten stehen

Unser Tagesablauf – von früh bis spät

06:30 – 07:30	Sammelzeit
07:30 – 10:00	Freies Spiel
10:00 – 10:15	Morgenkreis
10:15 – 11:00	Geleitete Konzentrationsphase
ab 11:00	Zweite Freispielphase
um ca. 11:30	Mittagessen
12:30 – 13:30	alle Kinder treffen sich in einer Gruppe zum gemeinsamen Spiel
ab 14:00	Nachmittagsangebote

Sammelzeit: Zu dieser frühen Stunde treffen sich alle Kinder zum gemeinsamen Ankommen in der Küche. Um 7:30 wechseln alle Kinder mit ihren jeweiligen Kindergartenpädagoginnen in ihre Stammgruppe.

Freies Spiel: Die Kinder wählen wo, mit wem und womit sie spielen wollen. Dafür stehen nicht nur die Gruppenräume, sondern auch die Bewegungsräume und die Spürnasenecke zur Verfügung.

In dieser Zeit findet auch die Jause in der Küche statt.

Diese dynamischen Prozesse erfordern und fördern eine Vielzahl an sozialen Kompetenzen. Diese Phase bietet auch den Raum für gezielte Kleingruppenarbeit, individuelle Förderung und detaillierte Beobachtungen.

Um den Kindern diese intensiven Lernerfahrungen zu ermöglichen, sollte der Kindergarten-tag spätestens um 8:30 beginnen.

Morgenkreis: findet in der jeweiligen Stammgruppe statt.

Es ist die Zeit der Gruppen-Gemeinsamkeit; des bewussten Wahrnehmens der anderen Kinder, z.B. Wer ist heute da? Wer ist krank? Gelerntes Lied- und Spruchgut wird wiederholt. Außerdem werden die folgenden Aktivitäten besprochen und die Kinder in Gruppen aufgeteilt.

Geleitete Konzentrationsphase: Hier finden Angebote zu den verschiedenen Bereichen in differenzierten Lernformen statt: Bewegungsbaustelle, Rhythmikeinheiten, Liedver-mittlung, Sachgespräch, Bilderbuchvermittlung, Geschichtenerzählung, Experimente, Gesellschaftsspiele, …

Zweite Freispielphase: Je nach Witterung nützen wir so oft wie möglich unseren Garten zum Toben, Entdecken, Spielen, …

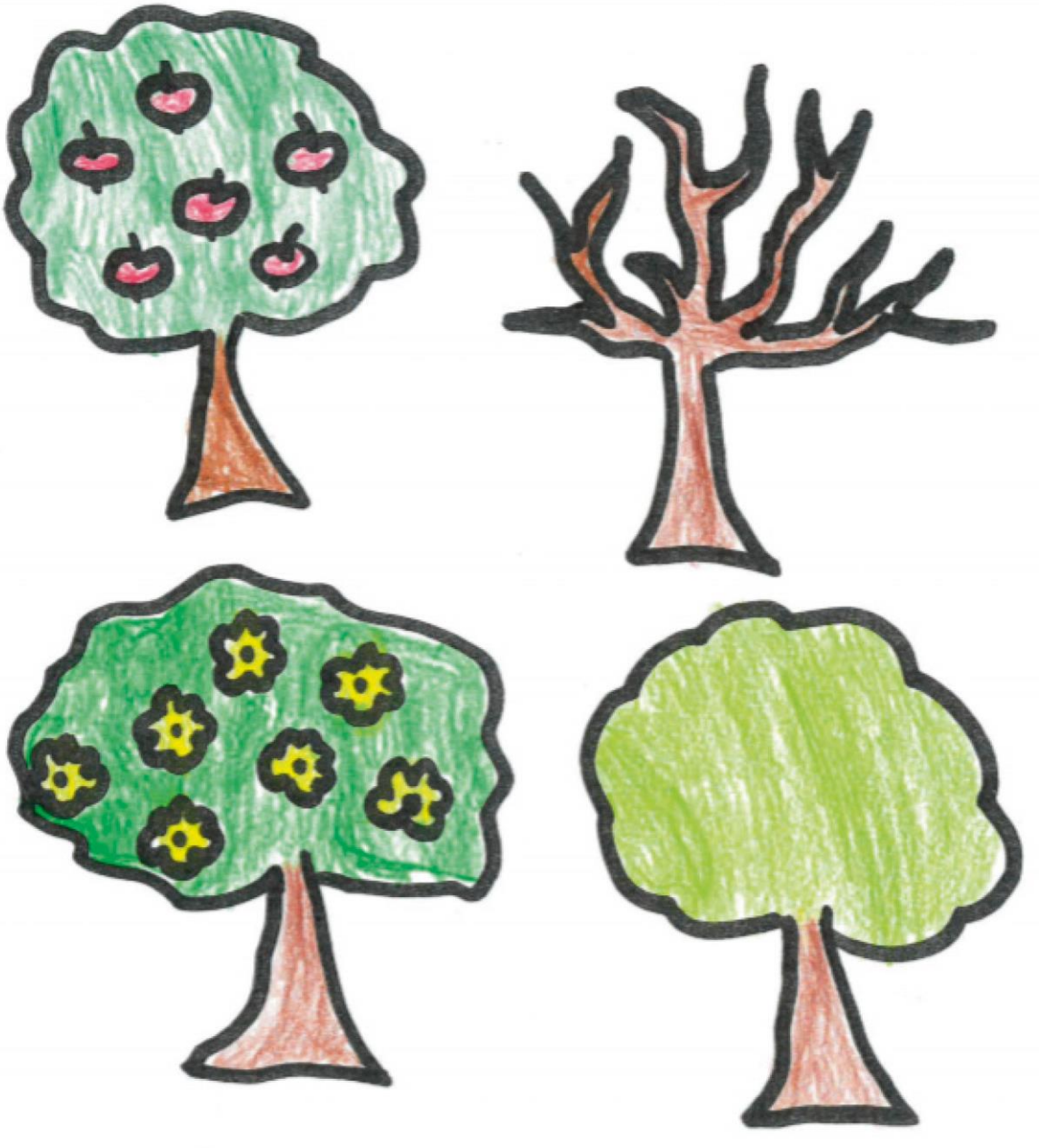
Bei zu nassem Wetter bleiben wir in den Stammgruppen.

Mittagessen: findet in der Küche statt, wo sich alle Mittagskinder des Kindergartens treffen. Die Kinder werden von „Ottokar“ der Küchenhandpuppe in ihrer Gruppe oder im Garten abgeholt, beim Händewaschen begleitet und in die Küche gebracht. Dort wird das Mittagessen von einem gemütlichen Ritual begleitet.

Nachmittagsangebote: Jeder Nachmittag hat einen eigenen Schwerpunkt, der jedes Jahr neu gesetzt werden kann, z.B. Märchenerzählungen, kreative Angebote, Musik und Tanz, Bewegung usw.

Um spätestens 17:00 bzw. freitags um 16:00 endet ein ereignisreicher Kindergartentag.

Wichtig: ausgenommen der Öffnungszeiten sind alle Zeitangaben als „circa“ zu verstehen. Wir arbeiten sehr bedürfnisorientiert und so kann es schon kommen, dass die Reihenfolge und die Abläufe des hier dargestellten Tagesablaufes durcheinanderpurzeln.



Ein ganzes Jahr und noch viel mehr

- Informationsabend für die Eltern unserer neuen Kinder
- Elternabend für alle
- Avos-Zahngesundheitserziehung
- Laternenfest
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier
- Rutschblatt rutschen
- Schikurs
- Elternabend für die Schulanfänger mit den LehrerInnen
- Fasching
- Kindergarteneinschreibung
- Ostern
- Fotograf
- Jahresfest
- Ausflug der Schulanfänger
- Schnuppertage
- Schultaschentag
- Wandertag
- Wassertage
- Besuche im Seniorenheim
- Abschlusskasperltheater
- Messe mit den Schulkindern

Laternenfest, Nikolausfeier, und Jahresfest sind Veranstaltungen, zu denen wir Familie und Freunde herzlich einladen.

Erziehungspartnerschaft

Erziehungspartnerschaft bedeutet für uns, dass wir Kindergartenpädagoginnen gemeinsam mit Euch für das Wohl des Kindes sorgen. Somit teilen wir uns die Verantwortung für die bestmögliche Förderung der kindlichen Entwicklung.

Damit Erziehungspartnerschaft gelingen kann, braucht es den Austausch und das Gespräch zwischen Euch als Experten für Euer Kind und der Kindergartenpädagogin als Expertin für Kindesentwicklung.

Beispiele für praktizierte Erziehungspartnerschaft im Kindergarten:

- Kindergarteneinschreibung
- Schnuppertag
- Informationsabend für die Eltern unserer neuen Kinder
- allgemeiner Elternabend nach der Eingewöhnungszeit
- Elternbeirat
- Tür- und Angelgespräche
- Eingewöhnungsgespräche
- Entwicklungsgespräche anhand aufgezeichneter Beobachtungen (Instrument: Salzburger Beobachtungskonzept)
- Elternbriefe
- Feste (Jahresfest, St. Martinsfest, Nikolausfest)
- Kindergartenmappe
- Anschlagtafel vor der Gruppe

Bei uns geht’s lustig zu

Feste und Feiern sind fixer Bestandteil unseres Kindergartenjahres. Dabei stehen Gemeinschaft und Zusammenarbeit im Vordergrund.

… ob im kleinen Kreis der Gruppe, bei Schwerpunktfesten, im Rahmen des ganzen Kindergartens oder bei den ganz großen Highlights wie unserem Jahresfest, …

Hier treffen sich Kinder, Eltern, Geschwister, Omas, Opas, …. und natürlich unser Kindergartenteam, um gemeinsam zu feiern.

Feste sind etwas Besonderes und bilden sehr oft den Abschluss eines Themas oder Abschnittes.

Jahresthema

Das Jahresthema begleitet uns rund um das ganze Kindergartenjahr und findet seinen Höhepunkt im Jahresfest. Es fließt in alle Bereiche des Kindergartenalltags ein und gibt jeder Pädagogin die Möglichkeit zur individuellen Arbeitsweise.

Die abwechslungsreichen Themen, die sich jährlich verändern und an die Lebenswelt der Kinder angepasst sind, wecken bei den Kindern großes Interesse und bieten ihnen die Möglichkeit ganzheitlich zu lernen. Sie sind an den Bildungsrahmenplan angelehnt und stärken die Kinder in ihrer Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. Die Inhalte und Richtlinien des Bildungsrahmenplanes finden sich außerdem in jedem einzelnen unserer Schwerpunkte, sowie auch in der täglichen pädagogischen Arbeit wieder.

Die kontinuierliche und aufbauende Planung wird in jeder Gruppe ausführlich anhand der schriftlichen Arbeitsdokumentation für Kindergärten festgehalten.

Geburtstag

Ein großer Tag im Kindergarten ist die Geburtstagsfeier. Somit steht jedes Kind einmal im Mittelpunkt und kann bestimmte Teile der Feier selber bestimmen z.B.: wer an diesem Tag als „Ehrengast“ neben ihm sitzen darf.

Der Ablauf der Feier ist in jeder Gruppe gleich.

Das Geburtstagskind darf sich eine Geburtstagskrone aussuchen, die es während des Vormittags tragen darf. Anschließend wird der Geburtstagskreis mit den Jahreszeiten und Monaten für das Geburtstagskind gelegt. Zusätzlich werden die Kerzen auf dem Geburtstagsteller angezündet und genau nachgezählt, wie alt das Kind ist. Weitere wichtige Teile unserer Geburtstagsfeier sind das Geburtstagslied, ein Geburtstagsspruch, ein Geburtstagsgeschenk sowie die Ehrengäste.

Zu dieser besonderen Feier bringt das Geburtstagskind eine Jause für die gesamte Gruppe mit.

Ich bin Ich und Du bist Du

„... und es sagt ganz laut zu sich:

Sicherlich gibt es mich:

ICH BIN ICH“

(Das kleine Ich bin Ich von Mira Lobe und Susi Weigel)

Jedes Kind ist eine wertvolle eigenständige Persönlichkeit und hat besondere Bedürfnisse und Fähigkeiten. Unser Ziel ist es, diesen gerecht zu werden und individuell auf die Kinder einzugehen.

In dieser Hinsicht wird unser Team durch eine kompetente Sonderkindergartenpädagogin verstärkt. Theresa Freudenthaler arbeitet gruppenübergreifend im Sinne der Inklusion und steht mit ihrem Fachwissen beratend zur Seite.

Bei uns hat jedes Kind seinen Platz und wird mit entsprechendem Respekt und Wertschätzung angenommen.

Die Kinder sollen miteinander und voneinander lernen, ihre Kompetenzen und Stärken bewusst wahrnehmen und ausbauen, sowie eigene Schwächen erkennen und akzeptieren.

Auf die Plätze fertig los …

laufen, gehen, tragen, lenken, steigen, stehen, tanzen, werfen, fangen, hüpfen, balancieren, klettern...

Der Spaß an der Bewegung steht immer im Vordergrund!

So haben die Kinder während der Freispielzeit und bei geplanten Bewegungsangeboten in den Turnsälen die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang nachzugehen. Diesen können die Kinder auch bei einer kurzen Auflockerung zwischen den Konzentrationsphasen stillen.

In bewegten Aktivitäten finden sich die Kinder in verschiedenen Rollen, nämlich des Helfers, als Chef, als Mitläufer, als Gruppenleiter, als Nachahmer,... wobei sie gleichzeitig mit den verschiedensten Gefühlen wie Freude, Angst, Zweifel, Gelassenheit, Übermut, Frustration, Ärger, Kühnheit... konfrontiert werden und umgehen lernen.

Der Fantasie Flügel verleihen

In unserem Kindergarten bieten wir die verschiedensten Möglichkeiten der kreativen Tätigkeiten an.

Durch Musizieren und Singen, dem darstellenden Spiel, dem Erbauen unterschiedlichster Konstruktionen, durch künstlerisches Gestalten sowie durch Tanzspiele und Bewegungen haben die Kinder die Möglichkeit, sich kreativ auszudrücken und sich entfalten zu können.

Die eigenen Ideen umsetzen und etwas Neues schaffen zu können, bewirkt bei den Kindern nicht nur Ausgeglichenheit, sondern stärkt und fördert ihre Persönlichkeit. Die Freude über den Erfolg spornt zum Weiterdenken an, steigert das Selbstwertgefühl und fördert kognitive Prozesse. Somit stellt sich das Kind immer wieder neuen Problemen und gewinnt dadurch Halt und Sicherheit.

Nicht das Endprodukt ist wichtig, sondern der Weg dorthin.

Auch die Jüngsten werden groß

Wenn Eure Kinder zu uns in den Kindergarten kommen, ist das meist die erste Erfahrung, bei der die Kinder ohne Euch die Welt erkunden. An das junge Kind werden dadurch neue Anforderungen gestellt.

Durch Regeln und Rituale wie das tägliche Begrüßen und Verabschieden, das Aufräumlied, den Morgenkreis, das Jausenrad und vieles mehr finden auch die Jüngsten im Gruppenalltag Halt und Orientierung.

Für uns Kindergartenpädagoginnen ist es wichtig, dass die Kinder ein Gefühl von Sicherheit bekommen, um sich selbstbewusst und eigenständig in der neuen Umgebung zurecht-zufinden.

Viel Bewegung, Veranschaulichung durch Materialien und das Erleben mit allen Sinnen ist bei den jüngeren Kindern besonders wichtig und der Alltag im Kindergarten wird dem Alter entsprechend so gestaltet, dass sie diesen Bedürfnissen nachgehen können.

Eine weitere Herausforderung des jungen Kindes ist es „sauber“ zu werden. Mit dem Weg in die Windelfreiheit ist es wie mit dem Laufen- und Sprechenlernen: Das Kind bestimmt das Tempo. Eine ruhige Atmosphäre und natürlich auch die Intimsphäre spielen für Kinder in diesem Alter eine besonders große Rolle. Unsere „WC-Ampeln“ helfen den Kindern dabei entspannter zu sein. Kinder lernen auch in dieser Hinsicht wie so oft am Vorbild und werden dadurch angespornt selbstständiger im Hinblick auf diesen Prozess zu werden.

In den Kindergartenjahren durchleben die Kinder verschiedene Rollen und erzielen Meilensteine in ihrer Entwicklung.

Unsere Schulanfänger

Schulvorbereitung beginnt mit dem ersten Tag im Kindergarten. Im letzten Jahr bereiten wir unsere Schulanfänger bestmöglich auf die Schulzeit vor. Um ihnen diesen Übergang zu erleichtern, achten wir auf eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Schule.

- Schulanfängeraufgaben im ersten Semester: einmal wöchentlich jeweils eine Stunde
- Schulanfängeraufgaben im zweiten Semester: im Zuge eines Wochenplans; hierbei haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbst einzuteilen, wann sie ihre Aufgaben erledigen
- Im Winter findet ein externer Elternabend in Zusammenarbeit mit der Schule für die Eltern unserer Schulanfänger statt.
- Besuchstage der Schulanfänger in der Volksschule
- Schulkinder besuchen die Schulanfänger zum Vorlesen im Kindergarten
- Gemeinsamer Abschlussgottesdienst mit der Volksschule

Kleine Forscher entdecken die Welt

Seit Herbst 2018 ist unser Kindergarten um eine Attraktion reicher: die Spürnasenecke!

Voll ausgestattet und perfekt auf die Altersgruppe im Kindergarten abgestimmt, weckt sie bereits bei den Jüngsten die Faszination und den Spaß an der Wissenschaft.

Über 80 Experimente bieten den elementaren Zugang zu Themen wie Biologie, Physik, Programmieren und vielem mehr. Von einfachen Fragen wie „Welches Material schwimmt?“ bis zur Erstellung eines funktionierenden Stromkreises kann alles erforscht werden.

Angetrieben vom Motor der kindlichen Neugier wird das Lernergebnis durch das selbständige Tätigsein der Kinder maximiert.

Lasst Euch überraschen, ob Euer Kind durch das regelmäßige Forschen in der Spürnasenecke neue Erkenntnisse mit nach Hause bringt!

Do you speak English? – Yes, I do!

Immer wieder wird uns bewusst, wie leicht und unbeschwert Kinder in ihren ersten Lebensjahren lernen. Warum also nicht diese Chance nutzen und eine Fremdsprache kennenlernen?

Wir bieten diese Möglichkeit. Einmal wöchentlich reisen wir ins „Englischland“. Dort werden unsere Englischkurse abgehalten. Eine der Besonderheiten unserer Englischstunden: während des Kurses sprechen die Kursleiterinnen ausschließlich Englisch – von der ersten Einheit an!

Singen, spielen, raten, zählen, fragen, antworten, … - und das alles auf Englisch! Mit Spaß und jeder Menge Sprachzauberei werden die Kinder mit der neuen Sprache vertraut und machen ohne Scheu ihre Sprecherfahrungen.

Die Anmeldung dazu findet im Herbst im Anschluss an den großen gemeinsamen Elternabend statt.

Frühkindliche Sprachförderung

Sprachförderung findet im Kindergartenalltag tagtäglich statt, aber es gibt immer wieder Kinder, die mehr und intensivere Förderung brauchen. Deshalb gibt es die Möglichkeit, dass Kinder mit einem speziellen Sprachförderbedarf an unserem Sprachkurs teilnehmen können. Der Besuch dieser Spracheinheiten wird vom Land Salzburg gefördert.

Die Kinder sollen Spaß am Sprechen und an der Sprache an sich haben. Durch fokussierte Sprachfördereinheiten werden die Kinder angeregt, sich mit der deutschen Sprache auseinanderzusetzen. Besonders geübt und vertieft werden die Aussprache, der Satzbau, der Wortschatz und die Kommunikation. Spiel und Spaß kommen aber nicht zu kurz.

Da die Sprachförderung am Nachmittag stattfindet, stehen alle Räumlichkeiten des gesamten Kindergartens zur Verfügung. Somit können sowohl Bewegungseinheiten im Turnsaal, wie auch Kuchenbacken in der Küche den Sprachkurs bereichern. Unsere Sprache kann und soll mit allen Sinnen berührt werden – denn: Sprechen ist eine Herzenssache!

Die Sprachfördereinheiten dienen als Unterstützung für das Kind, um den Alltag zu Erleichtern und für den späteren Lebensweg einen guten Grundstein zu legen.

Musikalische Früherziehung

Unter der Leitung von Monika Demelbauer bietet das Musikum Salzburg in unserem Kindergarten die „Musikalische Früherziehung“ an.

Erstes Ziel ist es, bei den Kindern die Freude an der Musik und am aktiven Musizieren zu wecken und zu fördern.

Wesentliche Bestandteile des Unterrichts sind:

- Die eigene Stimme als wichtiges Instrument entdecken
- Lieder singen und begleiten
- Einführung in das elementare Instrumentalspiel
- Entdecken eines Repertoires an tänzerischer Bewegung
- Rhythmusspiele und Gehörbildung
- Spielerisches Erfahren musikalischer Grundbegriffe

Informationen zur Anmeldung und Kosten gibt es jeweils am Beginn des Kindergartenjahres.

So verstehen wir unsere Aufgabe als Kindergartenpädagoginnen

Neue Wege beschreiten – ohne die Richtung vorzugeben

Beschützend führen – ohne überzubehüten

Liebevolles Herausfordern zu persönlichen Erfolgen – ohne Leistungsdruck zu erzeugen

An Neues heranführen – ohne zu überrumpeln

Grenzen aufzeigen – ohne einzuengen

Behutsames Begleiten durch Konflikte – ohne immer gleich die Lösungen zu bringen

Ermutigende Unterstützung bieten – ohne Angst zu enttäuschen

Die Fantasie beflügeln – ohne an die Schranken der Realität gebunden zu sein

Miteinander wachsen – ohne die Persönlichkeiten zu vergessen

Vertrauen schenken – ohne zu wackeln

Beständige Felsen im Alltag sein – ohne langweilig zu werden

Nur gemeinsam sind wir stark

„Ein Team ist eine aktive Gruppe von Menschen, die gemeinsame Ziele verfolgen, Freude an der Zusammenarbeit haben und gute Leistungen bringen- also Menschen, die eine gute Beziehung miteinander haben“ - (Francis Yang)

Wir sind ein flexibles, engagiertes Team und versuchen durch gegenseitiges Ergänzen die Grundpfeiler einer kindorientierten Pädagogik in unserer Arbeit zu errichten. Der wertschätzendende Umgang miteinander und das Nutzen der einzelnen Fähigkeiten und Talente im Team sind dabei ebenfalls von großer Bedeutung.

Durch regelmäßige Fortbildungen und Besprechungen gewinnt unsere Arbeit noch weiter an Kompetenz und Qualität.

In weiterer Folge schließt Teamarbeit aber auch das Einbinden und den kontinuierlichen Austausch mit Euch, der Gemeinde, therapeutischen Einrichtungen und anderen Institutionen mit ein.

Impressum

Kleinkindgruppe und Kindergarten St.Veit im Pongau
Astenweg 4 und Markt 4
5621 St.Veit im Pongau
Tel.: 06415/5392
0664/78029931

Rechtsträger:
Gemeinde St.Veit im Pongau
Bürgermeister Manfred Brugger
Markt 12
5621 St.Veit im Pongau
Tel.: 06415/4324-0

Fertiggestellt im November 2018.

Ausgearbeitet von: Viktoria Lindenthaler, Anna Gratz, Hannelore Fraunlob, Selina Rumpeltes, Lisa Schäffer, Bettina Kaute, Sabrina Posch, Theresa Freudenthaler, Desiree Hacksteiner, Nina Gassner, Marianne Huber, Saskia Thanner und Martina Biechl

Überarbeitet im Dezember 2020

Überarbeitet im November 2022

Von Desiree Hacksteiner